

2. Ausfertigung

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Heinbockel, Im Buschberge II“ mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung

Samtgemeinde	Oldendorf
Gemeinde	Heinbockel
Gemarkung	Heinbockel
Flur	3

Präambel

Auf der Grundlage der § 1 Abs. 3, § 10 und § 13 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung vom 08.12.1986 (BGBl. I S. 2253), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.11.1994 (BGBl. I S. 3486), des § 1 Abs. 1 Satz 1 und des § 2 des Maßnahmengesetzes zum BauGB in der Fassung vom 28.04.1993 (BGBl. I S. 622), der §§ 56, 91 Abs. 3, 97 und 98 der Nieders. Bauordnung (NBauO) in der Fassung vom 13.07.1995 (Nds. GVBl. S. 199), geändert durch Gesetz vom 28.05.1996 (Nds. GVBl. S. 252), in Verbindung mit § 1 der Nieders. Verordnung zur Durchführung des Baugesetzbuches (DV BauGB) vom 09.12.1989 (Nds. GVBl. S. 419) und des § 40 der Nieders. Gemeindeordnung (NGO) vom 22.06.1982 (Nds. GVBl. S. 229), zuletzt geändert durch Gesetz vom 28.05.1996 (Nds. GVBl. S. 242), hat der Rat der Gemeinde Heinbockel in seiner Sitzung am 03. Juni 1996 folgende Satzung über die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 4 „Heinbockel, Im Buschberge II“, beschlossen:

§ 1

Ziffer 3 der Textlichen Festsetzung wird gemäß § 56 Ziffer 1 NBauO wie folgt neu gefaßt:

Dachgestaltung: Für alle 2-, 3- und 4-seitig umschlossenen Gebäude sind das Satteldach, Krüppelwalm- oder Walmdach und das Mansarddach als Dachform zugelassen.

Carports und offene Unterstände können mit anderen Dachformen versehen werden.

In besonders gekennzeichneten Bereichen, (-----) sind ausschließlich Satteldach, Krüppelwalm- und Mansarddach zulässig.

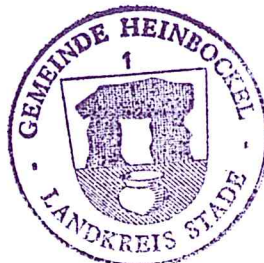
Die Dachflächen sind neigungsgleich auszubilden. Der Neigungswinkel von Satteldach, Krüppelwalm- und Walmdach beträgt 30 ° bis 52 °.

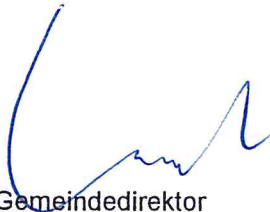
Das Steildach des Mansarddaches beträgt 50 ° bis 65 °, das obere Dach des Mansarddaches beträgt 30 ° bis 40 °.

Die Dächer sind mit Pfannen in roten, rotbraunen oder braunen Farbtönungen einzudecken. Die Oberflächenbeschaffenheit darf nicht glänzend sein.

Heinbockel, den 17. Juni 1996


Bürgermeister
Heins




Gemeindedirektor
Kreowski

...

Begründung

Die zugelassenen Dachformen werden um das Mansarddach erweitert. Mit differenzierten Festsetzungen kann das Mansarddach in der Tradition des ländlichen Bauens stehen. Um die Gefahr der Verunstaltung abzuwehren, die durch aktuelle praktizierte Bauformen gegeben ist, werden die zulässigen Dachneigungen mit engem Spielraum vorgegeben.

Ausgearbeitet: Dipl.-Ing. Jörn Steinhoff
Architekt
Drift 18
21717 Helmste
20. Mai 1996



Heinbockel, den 17. Juni 1996

Gemeindedirektor

Kreowski